



Internet-Grundlagen

Das Internet ist ein gewaltiges Netz, das Computer auf der ganzen Welt miteinander verbindet. Um auf die unzähligen Informationen, Bilder, Videos und Webseiten in diesem Netz zugreifen zu können, benötigst du ein spezielles Programm: den Webbrowser. Er ist dein persönliches Tor zur digitalen Welt.

Öffnen und Verwenden eines Webbrowsers

Was ist ein Webbrowser?

Stell dir das Internet wie ein riesiges Straßennetz vor, die "Datenautobahn". Ein **Webbrowser** ist dein Auto, mit dem du auf dieser Autobahn fährst. Ohne dieses "Auto" kannst du die verschiedenen Orte (Webseiten) im Internet nicht besuchen. Es ist das wichtigste Werkzeug, um im World Wide Web zu surfen.



Die bekanntesten Browser

Google Chrome

Entwickler: Google

Symbol: [Symbol for Google Chrome]

Mozilla Firefox

Entwickler: Mozilla Foundation

Symbol: [Symbol for Mozilla Firefox]

Microsoft Edge

Entwickler: Microsoft

Symbol: [Symbol for Microsoft Edge]

Apple Safari

Entwickler: Apple

Symbol: [Symbol for Apple Safari]

Alle erfüllen den gleichen Zweck, sehen aber manchmal ein kleines bisschen anders aus.

Den Browser starten und verstehen

Du startest einen Browser wie jedes andere Programm auch: durch einen Doppelklick auf das Symbol auf deinem Desktop, einen einfachen Klick auf das Symbol in deiner Taskleiste (die Leiste am unteren Bildschirmrand) oder über das Startmenü.



Wichtige Browser-Elemente verstehen

01

Adresszeile

Das ist die lange weiße Leiste ganz oben. Hier gibst du die genaue "Adresse" einer Webseite ein (z.B. www.google.de), um direkt dorthin zu gelangen. Sie funktioniert auch als Suchleiste.

03

Pfeiltasten (Vor/Zurück)

Mit dem Pfeil nach links gehst du zur zuletzt besuchten Seite zurück. Mit dem Pfeil nach rechts gehst du wieder vor.

02

Tabs (Registerkarten)

Oben siehst du kleine "Reiter". Jeder Tab ist wie eine eigene Seite in einem Buch. Du kannst mehrere Webseiten gleichzeitig in verschiedenen Tabs offen haben und zwischen ihnen hin- und herwechseln. Mit dem kleinen +-Symbol öffnest du einen neuen, leeren Tab.

04

Aktualisieren-Button

Dieser runde Pfeil lädt die aktuelle Webseite neu. Das ist nützlich, wenn eine Seite nicht richtig angezeigt wird oder du die neuesten Inhalte sehen möchtest (z.B. bei einer Nachrichtenseite).



Suchmaschinen effektiv nutzen

Du kennst nicht immer die genaue Adresse einer Webseite. Meistens suchst du ja nach einer Information, einem Produkt oder einer Antwort auf eine Frage. Hier kommen Suchmaschinen ins Spiel.

Was ist eine Suchmaschine?

Eine **Suchmaschine** ist wie ein extrem kluger Bibliothekar für das gesamte Internet. Du sagst ihm, was du wissen möchtest (deine Suchanfrage), und er durchsucht in Sekundenschnelle Milliarden von Webseiten und gibt dir eine geordnete Liste mit den passendsten Treffern zurück. Die bekannteste Suchmaschine ist Google, aber es gibt auch andere wie DuckDuckGo oder Bing.

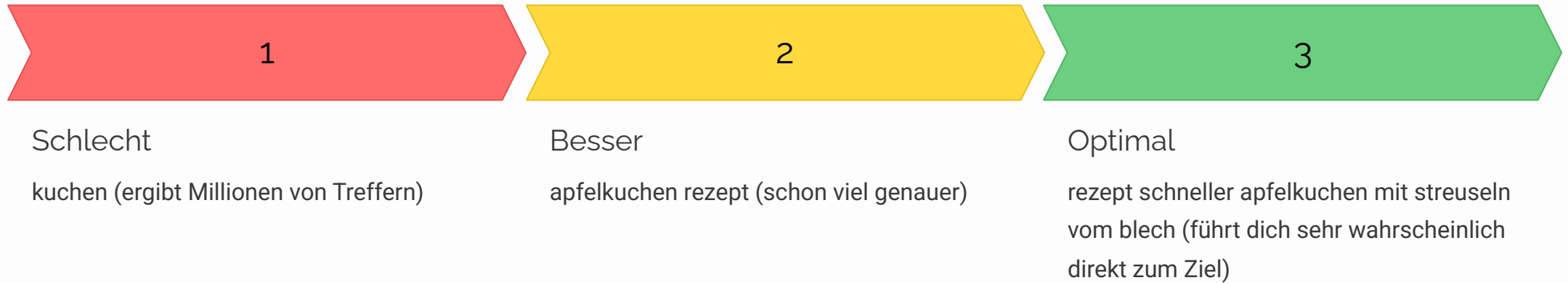
Du musst meist nicht extra auf die Seite der Suchmaschine gehen. Du kannst deine Suchanfrage direkt in die **Adresszeile** deines Browsers eingeben und die Enter-Taste drücken.



✨ Tipps für bessere Suchergebnisse

Einfach nur ein Wort einzugeben, funktioniert oft. Aber mit ein paar kleinen Tricks bekommst du viel schneller genau die Ergebnisse, die du wirklich suchst.

1. Sei so genau wie möglich



Je mehr passende Schlüsselwörter du verwendest, desto besser wird das Ergebnis sein.

2. Stelle ganze Fragen

Moderne Suchmaschinen verstehen ganz normale Sätze. Du kannst deine Frage so stellen, wie du sie auch einem Menschen stellen würdest.

- **Beispiel:** Wie hoch ist der Brocken im Harz?
- **Beispiel:** Wann scheint morgen in Merseburg die Sonne?



3. Nutze Anführungszeichen (" ") für exakte Phrasen

Exakte Suche mit Anführungszeichen

Wenn du nach einer ganz bestimmten Wortgruppe suchst, setze sie in Anführungszeichen. Die Suchmaschine sucht dann nur nach Seiten, auf denen die Wörter genau in dieser Reihenfolge vorkommen.

- **Beispiel:** "Es war einmal in einem weit entfernten Land" findet genau diesen Märchenanfang.
- **Beispiel:** "Fehlercode 404" sucht gezielt nach dieser Meldung.

4. Schließe Wörter mit dem Minuszeichen (-) aus



Unerwünschte Ergebnisse ausschließen

Wenn du bei deiner Suche immer wieder auf unerwünschte Ergebnisse stößt, kannst du diese mit einem Minuszeichen direkt vor dem Wort ausschließen.



Beispiel: Tier statt Auto

jaguar geschwindigkeit -auto gibt dir Ergebnisse zur Geschwindigkeit des Tieres Jaguar, schließt aber Ergebnisse zur Automarke aus.



Beispiel: Ohne bestimmte Marke

beste handys -apple zeigt dir Smartphone-Rankings ohne iPhones.

Search the web



Search the web



5. Nutze die Filter-Tools der Suchmaschine

Jede Suchmaschine bietet dir über der Ergebnisliste weitere Filter an. Damit kannst du deine Suche auf bestimmte Bereiche einschränken.



Bilder

Zeigt dir nur Bilderergebnisse zu deiner Suche an.



News

Findet nur aktuelle Nachrichtenartikel zum Thema.



Videos

Listet passende Videos von Plattformen wie YouTube auf.



Tools/Sucheinstellungen

Hier kannst du oft nach Zeit filtern (z.B. "letzte 24 Stunden") oder die Sprache einstellen.



Sicheres Surfen

Sicheres Surfen bedeutet, dass du dich im Internet frei bewegen kannst, ohne dir Sorgen machen zu müssen, dass jemand deine persönlichen Daten stiehlt, dein Computer mit einem Virus infiziert wird oder du auf Betrüger hereinfällst. Es geht darum, wachsam zu sein und die Warnsignale zu kennen – so wie du im Straßenverkehr nach links und rechts schaust, bevor du über die Straße gehst.


Erkennen sicherer und unsicherer Webseiten

Nicht jede Webseite, die professionell aussieht, ist auch vertrauenswürdig. Aber es gibt ein paar sehr klare Anzeichen, auf die du immer achten kannst, um die Spreu vom Weizen zu trennen.


Das magische Schloss: HTTPS verstehen

Das ist das **wichtigste Merkmal** für eine sichere Webseite. Schau dir immer die Adresszeile deines Browsers ganz genau an.

Sicher 

Du siehst ein **geschlossenes Vorhängeschloss-Symbol**  und die Adresse beginnt mit `https://`. Das "s" steht für "sicher". Das bedeutet, die Verbindung zwischen deinem Computer und der Webseite ist verschlüsselt.

Unsicher 

Du siehst ein **offenes Schloss**, ein **Warndreieck**  oder die Adresse beginnt nur mit `http://` (ohne "s").



Die Postkarten-Analogie

HTTP = Postkarte

Eine http://-Verbindung ist wie eine **Postkarte**. Jeder, der sie auf dem Weg in die Hände bekommt (z.B. im öffentlichen WLAN), kann alles mitlesen, was du eingibst.

HTTPS = Versiegelter Brief

Eine https://-Verbindung ist wie ein **versiegelter Brief**. Nur du und der Empfänger (die Webseite) können den Inhalt lesen.

❏ **Wichtig:** Gib niemals Passwörter oder Bankdaten auf einer Seite ein, die **kein** https:// mit geschlossenem Schloss hat!

Der Blick auf die Adresse (URL)

Betrüger versuchen oft, die Adressen bekannter Webseiten zu fälschen. Sie vertauschen Buchstaben oder fügen kleine Änderungen hinzu, die man leicht übersieht.

Echte Adresse (Beispiel)	Gefälschte Adresse (Beispiel)	Worauf du achten musst
www.google.de	www.go0gle.de	Der Buchstabe "o" wurde durch die Ziffer "0" ersetzt.
www.sparkasse.de	www.sparkasse-login.de	Ein Zusatz, der echt klingt, aber nicht zur offiziellen Seite gehört.
www.amazon.de	www.amazoon.de	Ein zusätzlicher Buchstabe, der schnell überlesen wird.

Tipp: Wenn du eine E-Mail von deiner Bank oder einem Online-Shop bekommst, klicke nicht auf den Link in der E-Mail. Gib die Adresse lieber selbst von Hand in den Browser ein.

🚩 Warnsignale einer unsicheren Seite

Dein Bauchgefühl ist oft ein guter Ratgeber. Wenn dir eine Seite komisch vorkommt, ist sie es wahrscheinlich auch. Achte auf diese roten Flaggen:

→ Aufdringliche Pop-up-Fenster

Ständig springen neue Fenster auf mit Werbung oder Warnungen wie "Ihr Computer ist in Gefahr!".

→ Schlechtes Design und viele Fehler

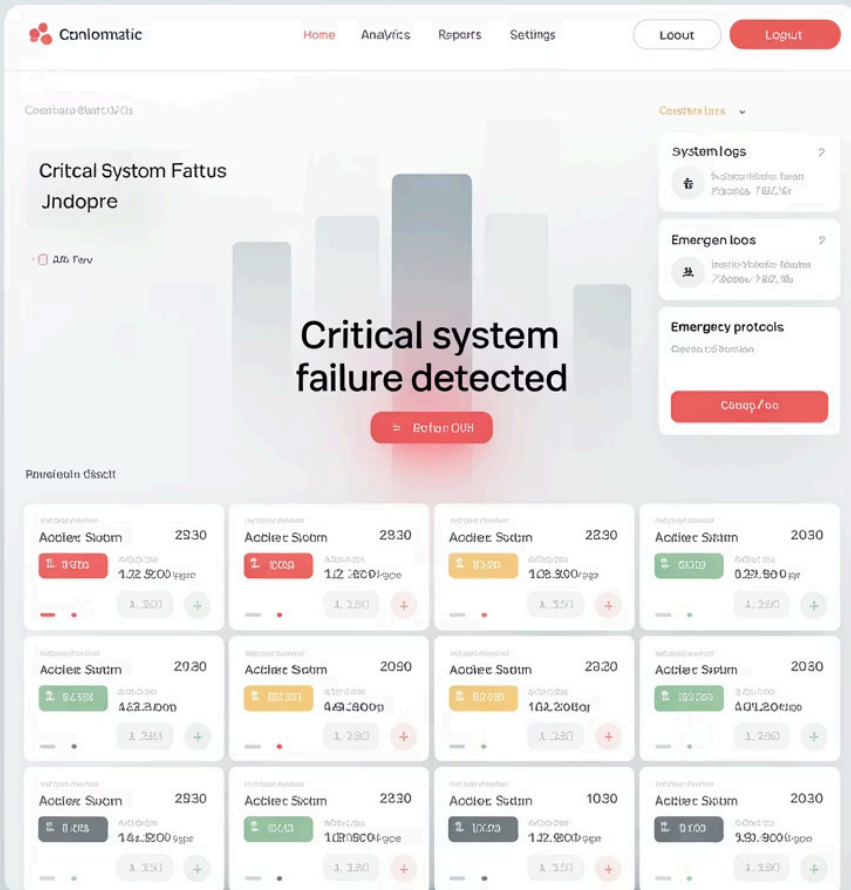
Die Seite sieht unprofessionell aus, hat viele Rechtschreib- und Grammatikfehler.

→ Fehlendes Impressum

Jede seriöse Webseite in Deutschland muss ein Impressum haben, in dem steht, wer für die Seite verantwortlich ist (Name, Adresse).

→ Sofortiger Download-Zwang

Die Seite fordert dich auf, ein Programm zu installieren, um etwas anzusehen. Sei hier extrem vorsichtig!



Grundlegende Datenschutz- und Vorsichtsmaßnahmen beim Surfen

Sicherheit im Netz hat auch viel damit zu tun, wie du dich verhältst und wie du mit deinen eigenen Informationen umgehst.



Umgang mit persönlichen Daten

Die wichtigste Regel: **Sei geizig mit deinen Daten!** Gib persönliche Informationen nur dann an, wenn es absolut notwendig ist und du der Seite zu 100 % vertraust.

Die "Marktplatz-Regel": Würdest du die Information, die du gerade eingeben willst, auf dem Marktplatz in Merseburg auf ein Plakat schreiben?

Your data.
Your control.



Datenschutz-Ampel

 Vielleicht OK

Deinen Namen? Vielleicht.

 Eher nicht

Deine E-Mail-Adresse? Eher nicht.

 Auf keinen Fall!

Deine Wohnadresse oder Telefonnummer? Auf keinen Fall!

 NIEMALS!

Dein Passwort oder deine Bankverbindung? NIEMALS!

Starke Passwörter: Dein digitaler Schlüsselbund

Dein Passwort ist der Schlüssel zu deinem digitalen Leben. Ein schlechtes Passwort ist wie ein Haustürschlüssel, den du unter die Fußmatte legst.

Schwaches Passwort ❌	Starkes Passwort ✅	Warum es stark ist
123456	Mbg!Sonne?2909	Lang, Mix aus Groß-/Kleinbuchstaben, Zahlen & Symbolen.
passwort	Mein#Lieblings-Fluss-Ist-Die-Saale	Ein langer Satz (Passphrase), leicht zu merken, schwer zu knacken.
MaxMustermann	BvB4ever&1909!	Persönliche Daten sind tabu; hier werden Interessen mit Zahlen/Symbolen kombiniert.

Regeln für starke Passwörter

01

Länge ist wichtiger als Komplexität

Ein langes Passwort ist fast immer besser als ein kurzes, kompliziertes.

02

Für jede Seite ein anderes Passwort

Verwende für jede Seite ein anderes Passwort.

03

Keine persönlichen Informationen

Benutze keine persönlichen Informationen (Geburtstage, Namen etc.).



Vorsicht vor Downloads und verdächtigen Links

Nicht alles, was im Internet glänzt, ist Gold. Sei immer skeptisch bei Angeboten, die zu gut klingen, um wahr zu sein.

Downloads

Lade Programme nur von den offiziellen Webseiten der Hersteller herunter. Zufällige Download-Buttons auf irgendwelchen Seiten enthalten oft Viren.

E-Mail-Anhänge

Öffne niemals einen Anhang von einem Absender, den du nicht kennst. Auch wenn die E-Mail von einem Freund zu kommen scheint, aber seltsam aussieht, sei vorsichtig.

Links

Fahre mit der Maus über einen Link, **ohne zu klicken**. In der Ecke deines Browsers wird dann die echte Zieladresse angezeigt. So kannst du Fälschungen entlarven.

Cookies und was sie bedeuten

Wenn du eine Webseite besuchst, hinterlässt sie oft eine kleine Textdatei auf deinem Computer: einen **Cookie** (Keks).

Stell es dir wie eine **Garderobenmarke** vor. Wenn du deine Jacke abgibst, bekommst du eine Marke. Kommst du wieder, zeigst du die Marke vor und bekommst sofort deine Jacke zurück. Ein Cookie macht dasselbe: Die Webseite "erinnert" sich an dich, z.B. an deinen Warenkorb in einem Online-Shop oder daran, dass du dich schon einmal eingeloggt hast. Das ist praktisch.

Aber Cookies können auch verwendet werden, um dein Surf-Verhalten über verschiedene Webseiten hinweg zu **verfolgen** (Tracking), um dir gezielte Werbung zu zeigen.

Seit einiger Zeit müssen dich Webseiten deshalb fragen, welche Cookies sie setzen dürfen. Du musst nicht alle akzeptieren. Meist kannst du nur die **"technisch notwendigen"** Cookies erlauben, die für die Funktion der Seite wichtig sind.



E-Mail-Einführung

Eine E-Mail (kurz für "elektronische Post") ist eine digitale Nachricht, die du über das Internet an eine oder mehrere Personen senden kannst. Stell es dir wie dein persönliches, digitales Postamt vor, das rund um die Uhr geöffnet ist.



Einrichten eines E-Mail-Kontos



Was ist ein E-Mail-Konto?

Ein E-Mail-Konto ist dein persönliches, digitales Postfach. Es besteht aus zwei Teilen:

1. Deine einzigartige E-Mail-Adresse

So wie deine Hausanschrift, damit die Post weiß, wo sie dich findet (z.B. max.mustermann@email-anbieter.de).

2. Dein Passwort

Der Schlüssel zu deinem Postfach, damit nur du deine Post lesen kannst.

Um E-Mails zu senden und zu empfangen, brauchst du ein Konto bei einem E-Mail-Anbieter. Viele davon sind kostenlos. Beliebte Anbieter in Deutschland sind zum Beispiel:

- **GMX**
- **WEB.DE**
- **Gmail** (von Google)
- **Outlook** (von Microsoft)

Die Schritte zur Einrichtung

Anbieter-Webseite besuchen

Gehe auf die Webseite des Anbieters deiner Wahl (z.B. www.gmx.de) und suche nach einem Knopf wie "**Registrieren**" oder "**Konto erstellen**".

Adresse wählen

Du musst dir einen Namen für deine E-Mail-Adresse ausdenken (der Teil vor dem @). Oft sind einfache Namen wie max.mustermann schon vergeben. Sei kreativ! Vielleicht m.mustermann2025 oder max-aus-merseburg. Der Anbieter prüft sofort, ob deine Wunschadresse noch frei ist.

Ein sicheres Passwort festlegen

Das ist extrem wichtig! Wähle ein starkes Passwort, das du dir gut merken kannst, aber andere nicht erraten können. Nutze die Tipps, die wir beim Thema "Sicheres Surfen" besprochen haben (Länge, Mix aus Zeichen, keine persönlichen Daten).

Persönliche Daten & Wiederherstellung

Du wirst oft nach deinem Namen und Geburtsdatum gefragt. Wichtig ist auch, eine **alternative E-Mail-Adresse** oder eine **Handynummer** zu hinterlegen. Das hilft dir, wenn du dein Passwort einmal vergessen hast.

Bestätigen und Abschließen

Lies und akzeptiere die Nutzungsbedingungen und schließe die Registrierung ab. Fertig! Du kannst dich nun in dein Postfach einloggen.


Inlon ^

Subject:

Message

Schreiben, Versenden und Empfangen von E-Mails

Eine E-Mail schreiben

Wenn du in deinem Postfach eingeloggt bist, findest du immer einen gut sichtbaren Knopf mit der Aufschrift "**Schreiben**", "**Neue E-Mail**" oder einem Stift-Symbol . Ein Klick darauf öffnet das Schreibfenster.

Die wichtigsten E-Mail-Felder

1

An (To)

Hier kommt die E-Mail-Adresse des Hauptempfängers hin. Du kannst auch mehrere Adressen mit einem Komma trennen.

2

Cc (Carbon Copy)

"Cc" bedeutet "Kopie an". Empfänger, die du hier einträgst, erhalten die E-Mail nur zur Kenntnis. Alle anderen Empfänger können sehen, wer eine Kopie erhalten hat.

3

Bcc (Blind Carbon Copy)

"Bcc" bedeutet "Blindkopie an". Empfänger in diesem Feld sind für alle anderen unsichtbar. Das ist nützlich, wenn du eine E-Mail an viele Leute schickst, die sich untereinander nicht kennen (z.B. eine Einladung an deinen Freundeskreis).

4

Betreff (Subject)

Ganz wichtig! Gib hier immer eine kurze, aussagekräftige Zusammenfassung deiner E-Mail an (z.B. "Frage zu den Hausaufgaben", "Protokoll vom Meeting am 29.09.2025" oder "Einladung zum Geburtstag"). E-Mails ohne Betreff wirken unprofessionell oder landen im Spam-Filter.

5

Großes Textfeld

Hier schreibst du deine eigentliche Nachricht, wie in einem normalen Brief, oft mit einer Anrede ("Sehr geehrte/r..", "Hallo..."), dem Text und einer Grußformel ("Mit freundlichen Grüßen", "Viele Grüße").



Eine E-Mail versenden und empfangen

Sobald du fertig bist, klickst du auf den "**Senden**"-Knopf. Die E-Mail wird dann über das Internet auf die Reise geschickt und landet normalerweise innerhalb von Sekunden im Postfach des Empfängers.

Dein Postfach hat verschiedene Ordner. Der wichtigste ist der **Posteingang (Inbox)**. Hier landen alle neuen E-Mails, die an dich adressiert sind. Neue, ungelesene Nachrichten sind meistens **fett** markiert. Ein Klick auf die Betreffzeile öffnet die E-Mail, und du kannst sie lesen.

Arbeiten mit Anhängen

Manchmal möchtest du nicht nur Text, sondern auch eine Datei versenden – zum Beispiel ein Foto, einen Lebenslauf als PDF oder eine Tabelle. Das nennt man einen Anhang.

Anhänge an E-Mails hinzufügen und speichern

Stell dir den Anhang wie ein Foto vor, das du einem Brief in den Umschlag steckst.

Einen Anhang hinzufügen


01

Schreibfenster öffnen

Öffne das Fenster zum Schreiben einer neuen E-Mail.

02

Büroklammer-Symbol finden

Suche nach einem Symbol, das wie eine **Büroklammer** aussieht (). Dieses Symbol bedeutet immer "Anhang hinzufügen".

03

Datei auswählen

Ein Klick darauf öffnet den Datei-Explorer deines Computers.

04


Datei hochladen

Navigiere zu der Datei, die du versenden möchtest (z.B. im Ordner Dokumente oder Bilder), klicke sie an und wähle "**Öffnen**".

05

Anhang bestätigen

Die Datei wird nun hochgeladen. Du siehst sie meist unterhalb der Betreffzeile als kleines Symbol mit Dateinamen und Größenangabe. Du kannst auch mehrere Dateien anhängen.

 **Achtung:** Die meisten Anbieter haben eine Größenbeschränkung für Anhänge, oft um die 25 Megabyte (MB). Für sehr große Dateien (z.B. lange Videos) gibt es andere Lösungen (Cloud-Dienste).

Einen Anhang öffnen und speichern

Wenn du eine E-Mail mit einem Anhang erhältst, siehst du ebenfalls das Büroklammer-Symbol neben dem Betreff in deinem Posteingang.

- In der geöffneten E-Mail wird der Anhang am Ende der Nachricht angezeigt.
- Du kannst oft darauf klicken, um eine **Vorschau** direkt im Browser zu sehen.
- Wichtiger ist aber der **Download**-Knopf (oft ein Pfeil, der nach unten zeigt ↓). Ein Klick darauf speichert die Datei auf deinem Computer. Wähle am besten einen Ort, an dem du sie wiederfindest, z.B. den "Downloads"-Ordner oder ein passendes Projektverzeichnis.

Vorsichtsmaßnahmen beim Öffnen unbekannter Anhänge

Das ist die wichtigste Sicherheitsregel beim Thema E-Mail! Anhänge sind der häufigste Weg, wie Computerviren und Schadsoftware verbreitet werden.

Sei extrem misstrauisch, wenn einer der folgenden Punkte zutrifft:

→  Unbekannter Absender

Du kennst die Person oder Firma nicht.

→  Unerwartete E-Mail

Du erhältst angeblich eine Rechnung von einem Shop, bei dem du nie bestellt hast, oder eine Paketbenachrichtigung, obwohl du nichts erwartest.

→  Verdächtiger Betreff

Der Betreff erzeugt künstlich Druck oder Neugier (z.B. "Letzte Mahnung", "Sie haben gewonnen!", "Ihr Konto wurde gesperrt").

→  Generische Anrede

Die E-Mail beginnt mit "Sehr geehrter Kunde" anstatt mit deinem Namen.

→  Verdächtige Dateitypen

Sei besonders vorsichtig bei Dateien, die auf .exe, .bat, .msi oder .zip enden, wenn du sie nicht ausdrücklich erwartest. Diese können direkt Programme starten.

Die goldene Regel lautet: Im Zweifel, NIEMALS öffnen! Lösche die E-Mail lieber sofort. Kein seriöses Unternehmen wird dir wichtige Informationen ausschließlich in einem unerwarteten Anhang schicken.